

Ing. Andreas Lercher

# Vernetztes Denken mit Mind Mapping

edition

organisation





**Impressum:**

kmu-forum verlag

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei  
der Österreichischen Nationalbibliothek erhältlich.

© **kmu-forum verlag**

1190 Wien

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags. Alle Rechte vorbehalten.

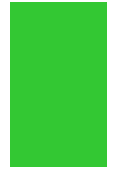
Gestaltung: Linu Forum, Frank

Foto-Copyright: kmu-forum

**Erste Auflage 2007**

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

edition organisation



Ing. Andreas Lercher

**Vernetztes Denken mit Mind Mapping**

© km foru n verlag

Mai 2007

Presse-Exemplar



## Vernetztes Denken mit Mind Mapping

Zurück am Schreibtisch – Sie waren unterwegs, hatten einige Präsentationen und mehrere Besprechungen. Jetzt haben sie endlich Zeit, um Ihre Notizen und Aufzeichnungen zu sichten und zu ordnen. Vieles wurde besprochen und manches entschieden. Nun ist es wichtig, diese Informationen nachzubearbeiten. Doch wo sind die vielen Gedanken und Einfälle nur hin? In den Gesprächen war alles so klar, aber jetzt, bei der Durchsicht der Notizen, gibt es doch einige weiße Flecken in Ihrer Erinnerung. Worum habe ich mich nicht aufgezeichnet? Was bedeutet dieses Kürzel? Was geht hierher und was dorthin? Wie gehören die verschiedenen Blätter nur zusammen? Und wo ist der zweite Teil dieses Satzes?

Jeder von uns entwickelt im Laufe der Zeit seinen persönlichen Schreibstil. Viele verwenden eigene Codes und Symbole, aber nur Wenige haben auch eine effiziente Struktur mitentwickelt. Doch genau diese Struktur benötigen wir, um Gedanken und Ideen zu behalten und uns daran zu erinnern. Handschriftlichen Notizen fehlt es zumeist an Struktur und man verliert sich leicht in einzelnen Textpassagen. Zusammenhänge und Synergien bleiben häufig unentdeckt und verstecken sich sehr gut in mehrseitigen linearen Aufzeichnungen.

Lernen Sie wie Konzepte, Ideen und ganze Projektstrukturen einfach auf einem Blatt entstehen. Bringen Sie Ordnung in Ihre Notizen und Ihre Gedanken, behalten Sie auch bei komplexen Zusammenhängen den Überblick. Mit Mind Mapping steigern Sie Ihre geistigen Kapazitäten und optimieren damit einen schnellen Zugriff auf Ihren mentalen Datenspeicher - Ihr Gehirn.



## Inhaltsverzeichnis

### Mind Mapping – die Technik für jede Gelegenheit

#### Editorial

<b>1. Was ist Mind Mapping? .....</b>	<b>8</b>
1.1. Wann verende ich Mind Mapping? .....	10
1.2. Regeln des Mind Mapping.....	11
1.3. Mind Mapping ist eine Ein-Wert-Technik' .....	13
1.4. Wie haben Sie bis jetzt Ihre Notizen erstellt? .....	16
<b>2. Wo und wie kann ich Mind Mapping einsetzen?.....</b>	<b>21</b>
2.1. Fäzisions-Werkzeug für Planung und Ideenfindung .....	22
2.2. Texte lesen und schneller verstehen mit Mind Mapping.....	31
2.3. Mind Map als effizienter Spickzettel.....	39
2.4. Meetings und Vorträge mit Mind Mapping protokollieren .....	43
<b>3. Was gibt es noch zu sagen? .....</b>	<b>49</b>
3.1. Woher kommt Mind Mapping? .....	50
3.2. Jeder kann Mind Mapping lernen? .....	53
3.3. Andere Darstellungsformen oder keine echten Mind Maps .....	54
3.4. Grenzen des Mind Map .....	56
3.5. Mind Mapping und digitale Maps .....	57
<b>Epilog</b>	<b>60</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>61</b>

**Das beste Training liegt immer noch  
im selbständigen Machen.**

*Cyril Marchote Parkinson (1901-1957)*

Presse-Exemplar

## 1. Was ist Mind Mapping?

Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Jedes Mal wenn ich sie gestellt bekomme, fallen mir wieder neue Antworten ein.

Erdacht wurde Mind Mapping vom britischen Wissenschaftler und Pädagogen Tony Buzan vor bereits mehr als 40 Jahren. Als Tony Buzan noch Student war, hatte er oft Schwierigkeiten, sich die vielen unterschiedlichen Lerninhalte zu merken. So kam er auf die Idee eine eigene, sehr spezielle und damit auch sehr effiziente Schreibtechnik zu entwickeln. Er und auch sein Bruder Barry waren sehr erfolgreich damit und sie beschloss, diese Technik, genannt Mind Mapping, öffentlich vorzustellen.

Mind Mapping ist eine Denk-, Schreib- und Visualisierungstechnik. Sie aktiviert unser Gehirn und fördert ein ganzheitliches vernetztes Denken. Ein Mind Map ist logisch und hierarchisch strukturiert. Zugleich stimuliert es unsere Kreativität. Ein Mind Map enthält auf geringer Fläche eine übersichtliche und komprimierte Darstellung vieler Informationen. Verwendet werden dabei Schlüsselbegriffe oder Symbole, die jede/r AnwenderIn individuell zusammenstellen kann. Durch diese Reduktion auf eine Ein-Wort-Technik werden selbst unbekannte und große Datenmengen schnell und leicht verstanden, abgespeichert und wieder erinnert. Dadurch wird das Gedächtnis optimal trainiert und das Denken in komplexen Zusammenhängen gefördert.

Mind Mapping stärkt auch Ihr Selbstbewusstsein und die eigene Organisations- und Planungskompetenz. Die Fähigkeit wesentliche bzw. wichtige Dinge schneller zu erkennen wird gestärkt. Damit unterstützt Mind Mapping den schnellen Zugriff auf den eigenen mentalen Datenspeicher – Mind Mapping wird der Schlüssel zu Ihrem Gehirn.

Mit Hilfe dieses e-books sollen auch Sie hinter die Geheimnisse dieser einfachen Technik und hocheffizienten Methode kommen.

Die folgenden Kapitel sind aufeinander aufbauend verfasst und die einzelnen Übungen werden Ihnen den Einstieg in die Mind Mapping Welt sehr vereinfachen. Wann immer Sie mit einem Ihrer Mind Maps nicht zufrieden sind, machen Sie es einfach noch einmal. Es gibt keine bessere Gelegenheit, um sich Inhalte schneller und besser einzuprägen, als eine zweite Version von einem Mind Map zu machen.

Vor allem beim Start eines neuen Projektes oder bei der Festlegung eines ersten Konzeptes, nutzen Sie die Chance eines zweiten mind map. Sie werden dabei selbst bemerken, wie vorher noch verorgene Zusammenhänge plötzlich sichtbar werden. Der erste Eindruck ist nicht der aller Unterzweigen, ist das nicht das tatsächliche Thema?



### 1.1. Wann verwende ich Mind Mapping?

Kurz gesagt: immer! Egal ob Sie eine schnelle Arbeitsliste erstellen oder die Planung für den nächsten Urlaub machen. "Mappen" können Sie immer, sobald Sie Ihre Gedanken und Informationen zu Papier bringen möchten.

Ein Mind Map lässt sich auch ideal als Spickzettel für eine Rede oder eine Präsentation verwenden. Damit haben Sie immer alle wichtigen Punkte auf einem Blatt und so auch alles was Sie sagen möchten im Blick. Müssen auch Sie viel lesen? Fachartikel, Protokolle, Berichte, das alles muss gelesen und verstanden werden. Es dauert eine Menge Zeit und ist nicht immer einfach. Erstellen Sie sich also für längere Texte sogenannte Inhaltmaps und Sie können diese leicht mit einer Klappe. Erstens haben Sie wirklich alles verstanden, Inhalte verstanden und gespeichert. Zweitens können Sie diese Informationen auch gut erklärt anderen Personen weiter erzählen. Sie starten ein neues Projekt? Sammeln Sie Ihre Einfälle und Projektanforderungen in einem Mind Map. So erkennen Sie sofort Zusammenhänge und mögliche Stolpersteine. Mit etwas Mind Map Erfahrung sind Sie auch für kommende Sitzungen und Meetings gut gerüstet. Besonders in diesen Situationen werden lineare Aufzeichnungen schnell unübersichtlich. Protokollmappen Sie in Zukunft bei Ihren Meetings und Sie werden am Ende jeder Sitzung ganz genau wissen, wer was gesagt hat und welche nächsten Schritte beschlossen wurden.

Mit Mind Mapping werden Sie jedes Mal aufs Neue - so wie auch ich - überrascht und erfreut sein, wie viel Sie sich mit Hilfe dieser Technik merken und wie klar und strukturiert Ihre Notizen und Aufzeichnungen auf einmal sind.

## 1.2. Regeln des Mind Mapping

Die Regeln des Mind Mapping wurden bereits vielfach rauf- und runter zitiert. Oft sogar so komplex, dass viele richtig Angst davor bekommen haben. Doch eines gleich mal vorweg - Sie können es! Überwiegende grafische Talente sind überhaupt nicht notwendig. Mind Mapping hat nur wenige, dafür aber sehr wichtige Regeln:

- Verwenden Sie ein Blatt **unliniertes** Papier im **Querformat** und schreiben Sie den zentralen Begriff - möglichst ausführlich - in die **Blattmitte**.
- Schreiben Sie **1 Wort auf** die Linie, wobei die Linienlänge der Wortlänge entspricht.
- Verwenden Sie nach Belieben eigene Symbole, Abkürzungen/Codes/Farben.



Beispiele für universell einsetzbare Symbole

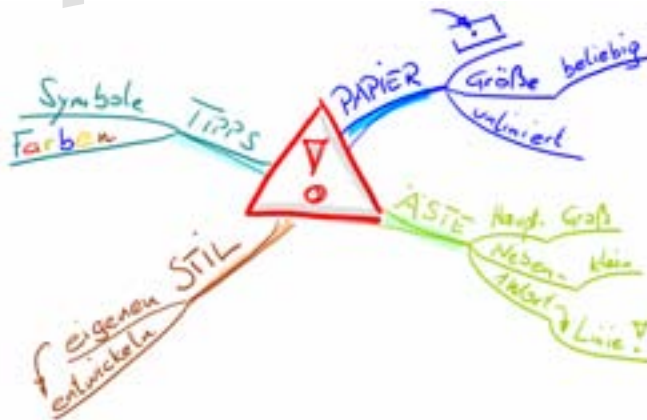
### Ergänzende Hinweise zu den Regeln

Das Geniale an der Mind Map Technik ist ihre Einfachheit und ihre Flexibilität. Mind Mapping kennt nur die drei oben angeführten Grundregeln. Diese müssen Sie allerdings auch beherrschen und befolgen, dann wird es Ihnen sehr rasch gelingen.

Ihre Ideen, Gedanken, Begriffe ordnen Sie um einen zentralen Begriff in der Blattmitte herum an. Von diesem zentralen Begriff (Thema, Bild etc.) gehen mehrere Hauptäste ab, die sich dann wieder in Nebenäste, Unterzweige gabeln. Damit wird die eindeutige Hierarchie einer Information, durch die Anordnung auf den verschiedenen Ästen

grafisch sichtbar gemacht. Die Überbegriffe, sprich Hauptkapitel, stehen auf Hauptästen, Unterkapitel auf Nebenästen und Detailinformationen auf der nächsten Ebene. Die einzelnen Äste können durch verschiedene Linienstärken oder unterschiedliche Farben voneinander gut unterschieden werden. Die Schlüsselbegriffe stehen immer über und niemals unter oder neben den einzelnen Ästen. Gerne können Sie Schlüsselwörter durch eigene Symbole (Icons) ersetzen. Überall wo es möglich ist, können ergänzende und erklärende grafische Elemente wie Zeichnungen, Piktogramme oder Tabellen, eingebaut werden. Ich empfehle diese einzurahmen oder anders abzugrenzen. Damit werden diese Skizzen als wichtige Frohntz in gezeichnet und die Lesbarkeit bleibt ebenfalls gut erhalten. [Mitte für neue Ideen lesen Sie im Kapitel Andere Darstellungsformen und neue erprobte Mind Maps.](#)

[Download >> Mind Maps - Regeln Mind Mapping](#)



**Halten Sie sich an die Regeln und entwickeln Sie Ihren persönlichen Stil!**

### 1.3. Mind Mapping ist eine Ein-Wort-Technik!

Vor allem bei den ersten Maps ist man immer wieder versucht mehrere Wörter auf einen Ast zu schreiben, aber das ist wirklich nicht notwendig. Im Gegenteil, mehrere Wörter behindern Sie in Ihrer Denkleistung. Sie blockieren sich selbst dadurch.

#### Beispiel Wortspiel

Woran denken Sie wenn ich "Lila Kuh" sage?

Schreiben Sie alle Begriffe die Ihnen spontan dazu einfallen in 10 Sekunden!

Wie viele Begriffe sind Ihnen eingefallen? Mehr als drei?

Und jetzt, woran denken Sie wenn ich "Kuh" sage?

Schreiben Sie wieder alle Begriffe, die Ihnen spontan dazu einfallen, auf!

Wie viele Begriffe haben Sie? 20 oder mehr? Vielleicht ist ja auch "lila" wieder dabei.

Immer wenn Sie zwei oder mehr Wörter auf einen Ast schreiben, nehmen Sie sich die Möglichkeit weitere Assoziationen anhängen zu können. Ein Wort reicht völlig aus, um sich an ganz viele und spezielle Informationen erinnern zu können. Ihr Gehirn macht den Rest, wenn Sie es nur zulassen.

### Übung: Das erste Mind Map

Nehmen Sie ein Blatt unliniertes Papier, gerne im A3-Format. Besonders bei den ersten Mind Maps sind große Blätter von Vorteil. Zu Beginn haben manche Personen Schwierigkeiten das Blatt optimal einzuteilen. Das ist ok. Da fehlt einfach noch die Routine im Querformat zu schreiben. Große Blätter bieten dafür genug Platz. Wenn Sie schon ein paar Mind Maps erstellt haben, bekommen Sie auch die notwendige Erfahrung für eine gute Platzaufteilung. Los geht's!

- Schreiben Sie jetzt genau in die Mitte des Blattes ein Blockbuchstaben den Begriff "**ERFOLG**".
- Rahmen Sie diesen Begriff ein, bis er vollständig gut abgegrenzt und damit auch gut lesbar ist.
- Schreiben Sie jetzt 8 Begriffe, die Sie ganz spontan mit Erfolg verbinden, auf Linien um das zentrale Thema. Beginnen Sie bei 1 Uhr und schreiben Sie alle 8 Begriffe sternförmig auf Linien vom Zentrum ausgehend.
- Für diese Übung sollten Sie 15 - 20 Minuten benötigen.

Achten Sie dabei genau auf die Mind Map Regeln. Ein Mind Map ist theoretisch nie fertig, da Ihnen immer wieder neue Assoziationen einfallen werden. Entscheiden Sie selbst wann Ihr erstes Mind Map vollendet ist.

**Merksatz: Das erste Wort im Kopf ist immer das Beste.**

### Beispiel ERFOLGS-Map

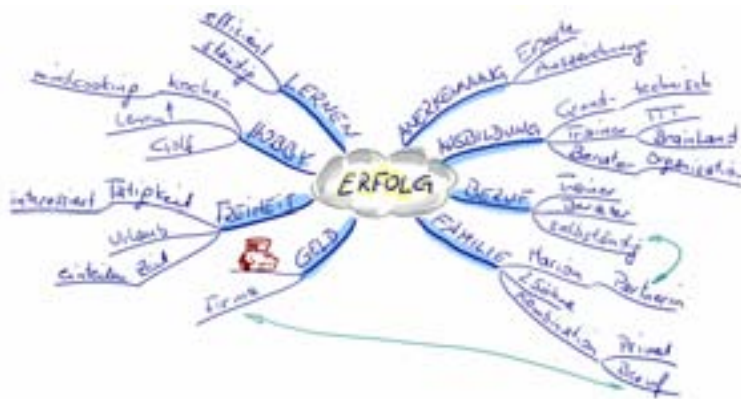
1. **Schritt:** in der Mitte des Blattes beginnen.



2. **Schritt:** 8 Assoziationen, immer 1 Wort auf der Linie



3. **Schritt:** detaillierter und genauer werden. Ich ergänze (an den Astanhängen) genau dort weitere Begriffe, zu denen mir gerade etwas einfällt.



#### 1.4. Wie haben Sie bis jetzt Ihre Notizen erstellt?

Ideen und spontane Einfälle nehmen keine Rücksicht auf die richtige Situation oder den passenden Ort. Sie sind einfach da. Wenn Sie einmal im Kopf auftauchen, ist es wichtig diese Gedanken schnell und einfach zu sichern. Am besten aufschreiben, also zu Papier bringen. OK, na klar - aufschreiben, werden Sie jetzt vielleicht denken. Ja, aber wie? Ein Mind Map bietet gerade in dieser Situation zwei wesentliche Vorteile.

- Sie sind sehr schnell beim Aufschreiben, denn Sie brauchen ja nur die Schlüsselbegriffe notieren und
- durch die verzweigte Struktur des Mind Maps können Sie sich besonders gut an den Moment und deshalb an die einzelnen Einzelheiten des gerade erlebten Gedächtnisses erinnern.

#### Warum ist das so?

Dazu ein kleiner Exkurs in die Welt unserer Gehirnwindungen. Lange Zeit wurde von den Forschern angenommen, unser Gehirn regiere nur auf die vielen Eindrücke, die wir über unsere Sinne wahrnehmen. Das stimmt so aber nicht, denn den größten Teil der Zeit ist unser Gehirn damit beschäftigt, voraus zu planen, was alles passieren könnte. Das ist so eine Art interne Zeitmaschine.

Trifft dann auch ein, was unser Gehirn schon vermutet hat, passiert im Prinzip gar nichts. Unser Gehirn hatte diese Situation ja schon voraus gesehen und alle dafür notwendigen Abstimmungen bereits getroffen. Somit wird keine außergewöhnliche Sachlage erkannt, also weiter Gehirndienst nach Plan.

Erleben wir aber Situationen, welche wesentlich besser sind als vorausgesehen, dann freuen sich unsere grauen Zellen und schütten eine Extraportion Glückshormone aus. Genau diese Spontanreaktion ist verantwortlich für eine gute Erinnerung. Diese Hormone unterstützen uns dabei, Informationen gut und schnell zu speichern.

### **Aber was hat das mit Mind Mapping und meinen Notizen zu tun?**

Immer wenn Sie ein Mind Map erstellen, provozieren Sie unbewusst "die besser als erwartet" Situation. Immer wenn Sie ein Mind Map erstellen, versetzen Sie sich spontan, aber dennoch ganz gezielt in einen "Flow" Zustand. Sie überlegen, wie Sie die Notizen am besten aufschreiben. Hier sind die einzelnen Begriffe zueinander stehen und anzuordnen. Sie Abkürzungen, Codes oder Symbole verwenden sollen.

Genau dieser Vorgang bewirkt, dass Sie bei schriftlichen Aufzeichnungen Ihren Konzentrationsturbo aktivieren und das Notierte besser abspeichern. Sie schaffen damit die optimale Grundlage, die unser Gehirn fürs Erinnern und Lernen braucht: Sie sind motiviert, besonders aufmerksam, in einer positiven Stimmung und stellen Anknüpfungen zu bereits vorhandenem Wissen her.

Bei herkömmlichen, langschriftlichen Notizen passiert das nicht. Im Gegenteil, da verirren Sie sich schon mal im Zeilenwald, denn Sie verwenden Standardsätze und Standardfloskeln. Alles ist so wie immer, also gewohnt und vorhersehbar.

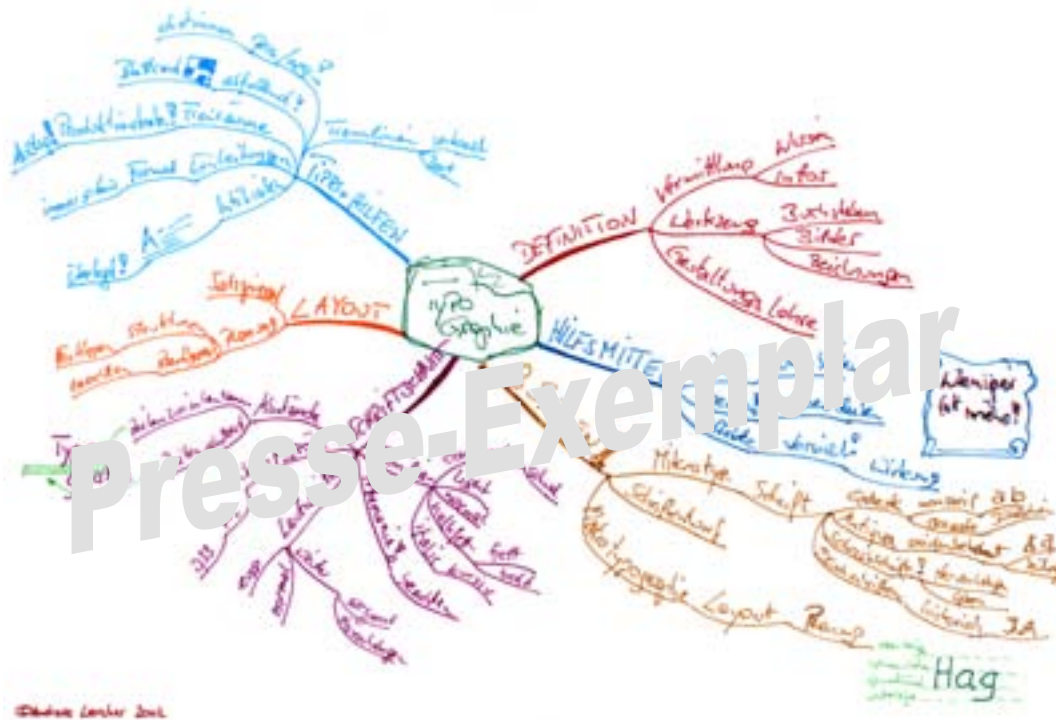


**Beispiel: Vergleich langschriftliche Notizen - Mind Map**

So sahen auch meine Notizen einmal aus. Ein Zeilenteppich über viele Seiten. Das hier ist nur ein kleiner Auszug von insgesamt 10 Seiten. Notiert hatte ich das damals direkt in meinen Timer. Ich kann mich nur mehr vage daran erinnern worum es dabei ging. Ich denke, es war das Thema Projektmanagement.



Einige Zeit später, da hatte ich bereits meine BrainLand® Ausbildung abgeschlossen, sahen meine Notizen dann so aus.



Dieses Map wurde im Rahmen einer Webdesignerausbildung erstellt. Thema dieser Einheit war 'Typographie' und gedauert hat es zwei Tage. Dieses Map habe ich als Ergänzung zum Skriptum erstellt. Das Skriptum war ausführlich, aber verwendet habe ich immer nur dieses Mind Map.

**Bleistift, Papier und Bücher sind das  
Schießpulver des Geistes.**

*Neil Postman (\*2.1.1913 - †5.10.2003).*

Presse-Exemplar

## 2. Wo und wie kann ich Mind Mapping einsetzen?

Mind Mapping ist tatsächlich eine universell anwendbare Technik und Sie benötigen auch fast keine Hilfsmittel dazu. Alles was es erfordert, ist ein Stift und ein Blatt Papier. Schon haben Sie das schnellste Interface zwischen Ihren Gedanken und Ihren Notizen aktiviert. Damit ist Mind Mapping jederzeit und überall einsetzbar.

Im vorangegangenen Kapitel ging es um das Kennen lernen der Technik und vor allem um die Mind Map Regeln. Wichtig war aber auch, dass Sie ein Gefühl für diese noch ungewohnte und andere Schreibtechnik bekommen.

Bei den ersten Übungen probieren Sie die Technik aus und erstellen erste Maps zu allgemeinen Themen. Das ist wichtig, um die Technik zu festigen und auch um seinen persönlichen Stil zu finden. Jetzt wird es Zeit für das "Eingemachte".

Im folgenden Kapitel werde ich Ihnen die große Bandbreite der Anwendungsbereiche von Mind Map Technik zeigen. Gemeinsam werden wir Maps zu vier unterschiedlichen Einsatzgebieten erstellen, welche sich folgendermaßen präsentieren:

- Ideensammlungen und kreatives Denkmanagement
- Wesentliches in Texten erkennen und damit beschleunigen des Lesetempos
- Mind Mapping als Basis für flexible und freie Reden
- effizientes Protokollieren von Meetings und Vorträgen

Schauen Sie sich die Beispiele genau an und machen Sie die Übungen mit. So werden Sie rasch ein gutes Gefühl fürs "Mappen" entwickeln und ganz selbstverständlich eigene Maps zu verschiedenen Themen, in unterschiedlichen Situationen machen.

## 2.1. Präzisionswerkzeug für Planung und Ideenfindung

Sehr oft wird Mind Mapping in die Schublade der Kreativitätstechniken gesteckt. Vielleicht ist das auch der Grund, warum diese einfache geniale Denktechnik noch immer so geheimnisvoll und unbekannt ist. Viele Chefs sehen es nicht gerne, wenn ihre MitarbeiterInnen "nur" kreativ sind. Sie wollen, dass ihre MitarbeiterInnen vor allem "arbeiten". Im folgenden Kapitel lesen Sie, warum Mind Mapping den Ruf der Kreativitätstechnik bekam. Sie werden aber auch verstehen, wie viel mehr noch dahinter steht.

### Das Tool für Kreativität und Ideenfindung

Ein Mind Map aktiviert immer große Bereiche unseres Gehirns. So wird das Sprachzentrum, das visuelle Wortformzentrum, Bereiche der visuellen Wahrnehmung und auch unser Entscheidungszentrum beansprucht. Damit lässt sich gut erklären, dass Ideenfindung eine sehr effiziente Anwendung der Mind Map Technik ist.

Das Mind Map, mit seiner flächigen Anordnung und der übersichtlichen hierarchischen Darstellung, inspiriert AnwenderInnen/LeserInnen die einzelnen Zweige weiter zu verästeln. Ganz automatisch werden spontane Gedanken an einem passenden Ast angehängt oder durch Verbindungspfeile ergänzt. Auch Personen, die von sich selbst sagen, wenig oder keine Ideen zu haben, werden mit Mind Mapping ihre Erfolgserlebnisse verzeichnen.

Als Kreativtechnik wurde Mind Mapping zunächst für die Einzelarbeit entwickelt. Jedoch können es erfahrende Moderatoren oder Sitzungsleiter auch bei der Ideenfindung in kleinen Teams sehr gut einsetzen. Es ist eine wesentlich effizientere Form als bei

einem Brainstorming exakt mitzuschreiben. Ideen werden sofort in einer ersten Ordnung festgehalten. Der enorme Vorteil dabei, ein Großteil der so entstandenen Ideen und Informationen wird sehr leicht wieder in Erinnerung gebracht und ist mit einem Blick auf das Map rasch abrufbar. Zusammenhänge werden sofort erkennbar und das entstandene Mind Map hat die Zustimmung des gesamten Teams.

Diese Anwendungsvariante hat nur einen Nachteil. Selbst auf einem Flipchartbogen erstellte Mind Maps können bereits aus geringer Entfernung schwer lesbar sein.

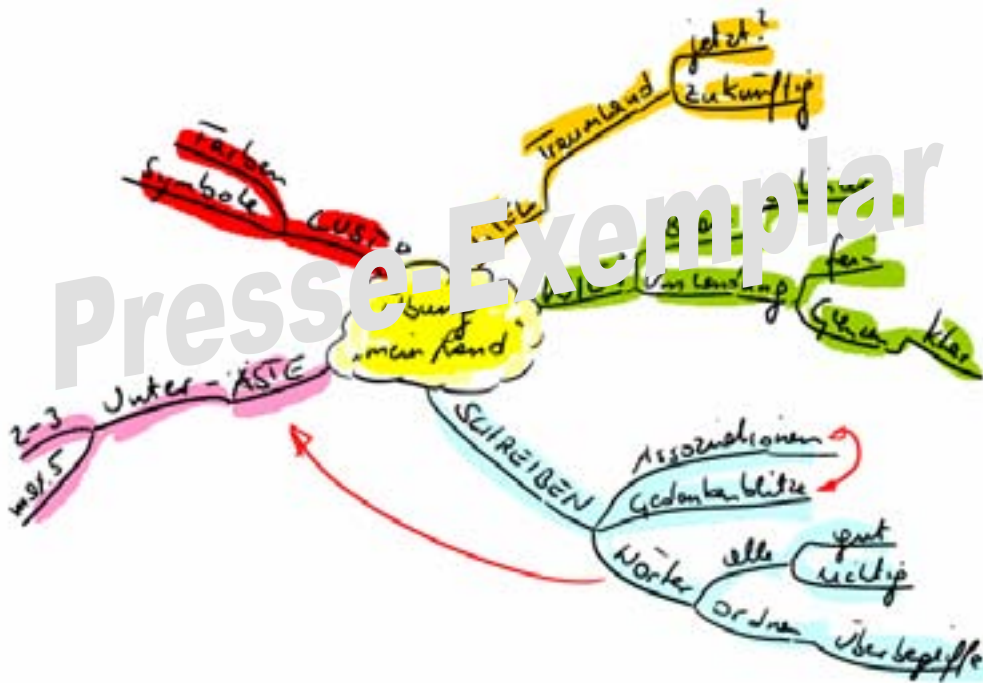
### Übung: Mein Land

Im 1. Kapitel erstellen Sie bereits ein erstes Kreativ Map (= Mind Map zu einem frei gewählten Thema). Bei der nächsten Übung werden Sie die Technik weiter festigen und sie zugleich auch als strukturierten Ideenlieferanten kennen lernen.

Nehmen Sie wieder ein Blatt unliniertes Papier und schreiben Sie Ihr Traumland, das Land in dem Sie jetzt leben oder gerne leben möchten, in die Mitte des Blattes. Die Umrandung ist frei wählbar – den Begriff bitte klar abgrenzen. Schreiben Sie alle Assoziationen auf die Ihnen gerade einfallen. Alle Wörter sind gleich gut und richtig. Ordnen Sie die einzelnen Wörter nach Überbegriffen und versuchen Sie bei jedem Ast zwei bis drei Unteräste anzuhängen. Wenn Sie Lust haben, verwenden Sie verschiedene Farben und fügen Symbole ein. Sehen Sie nachfolgend diese Anleitung als Mind Map dargestellt.

### Übungsanleitung als Mind Map:

Hier noch einmal die Übungsanleitung von vorhin als Mind Map dargestellt. Alles klar?  
Dann können Sie gleich beginnen.



**Sie sollten nicht mehr als 20 Minuten für diese Übung verwenden!**

### Warum Mind Mapping und nicht Brainstorming?

Brainstorming wurde von seinem Erfinder Alex F. Osborn als Gruppenmethode entwickelt. Er glaubte daran, dass mehrere Gruppenmitglieder mindestens doppelt so viele Ideen produzieren, als eine einzelne Person. Wie systematische Vergleiche allerdings bewiesen, lag er damit leider falsch. In mehr als 50 Studien zu diesem Thema wurde bewiesen, dass sich die TeilnehmerInnen gegenseitig massiv beeinflussen, sobald sie ein Wort ausgesprochen haben.

Deshalb ist es sinnvoller, die einzelnen Teammitglieder vorerst individuell arbeiten zu lassen. So können diese ihre Ideen zur Überlegung in Ruhe notieren. Bei dieser Variante bringen die Teammitglieder viel häufiger bessere Einfälle zu Papier. Es empfiehlt sich, zunächst alle ein Mind Map zu erstellen und dann die Ergebnisse im Team zu vergleichen und abzustimmen. So entsteht ein Konsensmap mit den Ideen und Meinungen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Werbefachmann Osborn hat seine Idee wirklich gut vermarktet, wenn man überlegt wie oft dieses Tool in seiner Ursprungsform noch immer in Meetings auf der ganzen Welt zum Einsatz kommt. Meistens nach dem Motto: "Das habe ich immer schon so gemacht". Aber auch wenn Sie eine Sache bereits seit 20 Jahren machen, bedeutet das nicht, dass es richtig und effizient ist.

*"Erfahrung heißt gar nichts. Man kann seine Sache auch 35 Jahre schlecht machen."*

**Kurt Tucholsky**



### Mind Mapping - die Teamtechnik

Gerade in Gruppensitzungen bringt Mind Mapping einen zeitlichen Nutzen. Es übernimmt dabei die Rolle des visualisierten, externen Gruppengedächtnisses. Es ist für alle sichtbar und ergänzbar. Gerade in diesem Netzwerk sind die Zusammenhänge und Verzweigungen sofort und direkt ablesbar. Sie müssen nicht erklärt werden. Das menschliche Gehirn kann Grafiken und Darstellungen als Ganzes und sofort erfassen. Wohingegen Text nur linear und deshalb viel langsamer verarbeitet wird. Siehe auch: [Warum Mind Mapping wirklich funktioniert!](#)

### Mind Mapping unterstützt bei Planungen und bei der Organisation

Über die reine Idealfindung hinaus lässt sich Mind Mapping auch ideal bei unterschiedlichsten Planungen einsetzen.

Egal ob es um den eigenen Urlaub, die nächste Roadshow der Firma oder ein neues Projekt geht. Gerade bei Projektbeginn oder bei Konzeptüberlegungen spielt ein Mind Map die ganze Bandbreite seiner Möglichkeiten aus. Durch Mind Mapping gewinnen Ihre Planungsvorgänge deutlich an Übersichtlichkeit. Zusammenhänge werden sofort sichtbar und gut erkennbar. Das ganze Projekt entsteht "bildlich" vor Ihrem inneren Auge.

Bei sehr komplexen Aufgaben kann auch schnell ein sehr großes Mind Map entstehen. In solchen Fällen empfiehlt es sich, die Detailpläne auf eigene Maps zu machen. Daraus lässt sich leicht eine Gesamtübersicht erstellen.



## Übung: Wochenplanung

Nutzen Sie den Moment und erstellen Sie Ihr erstes Aufgaben- oder Erledigungsmap. Nehmen Sie sich ein leeres Blatt Papier und schreiben Sie "erledigen" und das heutige Datum als zentrales Thema in die Mitte des Blattes.

**1. Schritt:** in der Mitte des Blattes beginnen.



**2. Schritt:** Welche Aufgaben fallen Ihnen ganz spontan ein?

Unterteilen Sie diese in einzelne Untergruppen. Notieren Sie alle Ihre Aufgaben, sowohl berufliche und als auch private Vorhaben. Damit haben Sie alle geplanten Tätigkeiten übersichtlich auf einem Blatt und können nichts übersehen.

**Tipp:** Es gibt Punkte, die passen entweder auf keinen oder gleich auf mehrere Äste, weil diese Aufgaben besonders wichtig sind. Dafür mache ich gerne einen „!-Ast“. Dabei steht das "!" für **Wichtig!**



**Hinweis:** Ein Aufgabenmap wird immer weitergeführt. Die Punkte die Sie erledigt haben haken Sie einfach ab. Am besten mit einer anderen, gut sichtbaren Farbe. Neue Aufgaben ergänzen Sie an den entsprechenden Ästen. So haben Sie eine präzise Übersicht über alle Ihre aktuellen Aufgaben. Sie sehen sofort, welche Aufgaben noch offen sind und was schon alles erledigt ist.

Ist Ihr Map zu voll geschrieben und haben Sie keinen Platz mehr für weitere Ergänzungen, beginnen Sie ein neues Aufgabenmap. Die noch offenen Punkte übertragen Sie ganz einfach. Es lohnt sich das alte, voll geschriebene Aufgabenmap aufzuheben. Sie erreichen dadurch eine hervorragende Übersicht über alle Ihre Tätigkeiten.

Nutzen Sie sich in besonderen Gelegenheiten, über diese noch immer nicht erledigten Aufgaben, nachzudenken. Hat es einen besonderen Grund, dass gerade diese Punkte noch ausständig sind? Sind Sie selbst dafür verantwortlich oder gibt es externe Ursachen, die Sie an der Erledigung gehindert haben?

Auch ich selbst komme bei diesen Überlegungen regelmäßig ins Grübeln. Da habe ich mir etwas vorgenommen und genau diesen speziellen Punkt übertrage ich jetzt bereits zum wiederholten Male auf mein neues Aufgabenmap. Was steckt dahinter? Kann oder will ich das gar nicht erledigen? Ich glaube jetzt ist die richtige Zeit darüber nachzudenken: muss oder soll ich diesen Punkt erledigen? Ist das ein Ziel oder ein großer Wunsch von mir? Auf jeden Fall habe ich jetzt schriftlich was mich beschäftigt und ich kann mir in aller Ruhe überlegen, wie ich es angehen kann.

### Andere Gedanken in meinem Kopf

Während ich ein Mind Map zu einer Veranstaltung oder einer Präsentation erstelle, kommt es vor, dass ich plötzlich ganz andere Dinge im Kopf habe. Einfälle, die hier und jetzt wirklich nichts verloren haben, wie z.B.

- Wen muss ich noch anrufen?
- Was muss ich noch einkaufen?

In dieser Situation erstelle ich immer ein zweites, paralleles Mind Map. Aufgaben- und Wochenlisten lassen sich so sehr gut parallel zu anderen Planungs- und Konzeptarbeiten erstellen.

### Warum passiert das überhaupt?

Das menschliche Gehirn denkt immer sprunghaft und niemals linear, deshalb haben wir regelmäßig Einfälle zu "scheinbar" ganz anderen Themenbereichen. Doch mit parallel geführten Mind Maps kann ich auch diese Einfälle gut dokumentieren. So kann ich trotzdem konzentriert an der Hauptaufgabe arbeiten. Alles was gemappt wurde, ist auch weg aus unseren Gedanken und macht so die notwendigen Kapazitäten im Kopf frei für die wirkliche Planung.

## 2.2. Texte lesen und schneller verstehen mit Mind Mapping

Wir leben jetzt noch im Informationszeitalter. Einige bekannte Persönlichkeiten sprechen bereits davon, dass wir uns am Übergang ins Wissenszeitalter befinden. Viele Bereiche des täglichen Lebens werden durch die Weitergabe von Informationen und durch die Verarbeitung und Generierung von Wissen bestimmt.

Wer geschriebene Informationen schnell erfassen und verstehen kann, hat definitiv einen Vorteil. Mind Mapping trainiert die Fähigkeit mit Schlüsselbegriffen zu arbeiten. Genau diese Fähigkeit ist notwendig, um sehr schnell wichtige Textpassagen von unwichtigen unterscheiden zu können.

Erstellen Sie von einem beliebigen Text ein Mind Map und Sie werden sofort sehen und verstehen, woher es wichtig ist. Sie werden aber auch erkennen wie viel Inhalt wirklich in diesem Text steckt oder ob die Autorin, der Autor sich nur ständig wiederholt hat. Trainieren und nutzen Sie die Fähigkeit das Wesentliche schnell erfassen zu können. Generieren Sie aus den vielen Informationen wirklich brauchbares Wissen. Damit erlernen Sie eine entscheidende Fähigkeit für die Zukunft.

### Wie erkenne ich das Wesentliche in einem Text?

Nehmen Sie sich einen beliebigen Text, einen Artikel oder einen Abschnitt aus einem Buch zur Hand und lesen Sie ihn durch. Legen Sie sich ein Blatt Papier zurecht, um sofort mit einem Inhaltsmap beginnen zu können.

Meistens ist der Titel auch schon das zentrale Thema. Das muss nicht immer so sein. Manchmal erkennt man während des Mappens erst, dass es um etwas ganz anderes geht. In diesem Fall ändern Sie den Titel einfach.

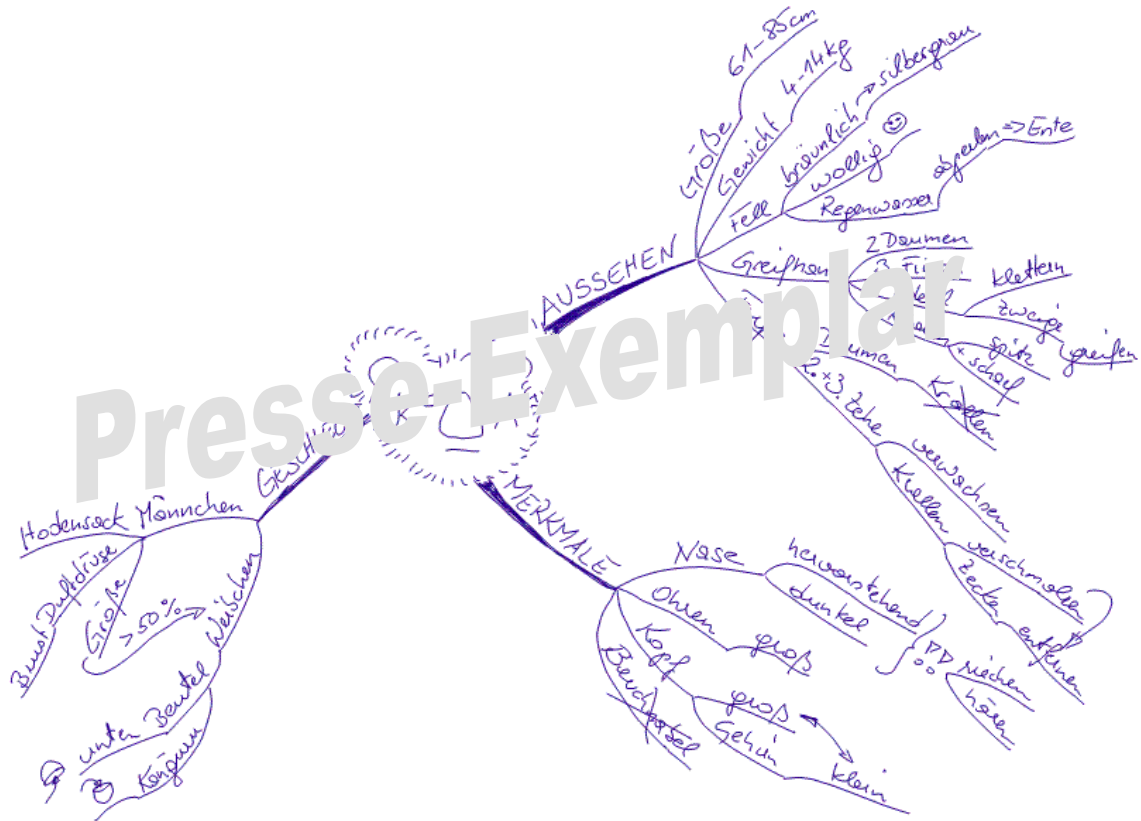
Wenn Sie zu lesen beginnen, versuchen Sie bereits die wichtigen Wörter zu erkennen und tragen diese sofort als Äste auf Ihrem Mind Map ein.

Übernehmen Sie nicht einfach lange Fremdwörter oder Begriffe aus dem Text. Überlegen Sie immer ob Sie einen anderen, eigenen Begriff für bestimmte Textpassagen finden können. Wann immer es Ihnen sinnvoll erscheint verwenden Sie eigene Formulierungen, Abkürzungen und Synonyme. Geben Sie persönliche, individuelle Schreibweise, Häufigkeit, Behirter, Text schnell zu verstehen und zu speichern. Suchen Sie auf gut bekannte Wörter und persönliche Codes zu. Das sind die Anknüpfungspunkte die wir für eine gute Erinnerung benötigen.

Der grafische Stil ist in diesem Fall wirklich zweitrangig. Viel wichtiger ist, dass Sie alle Schlüsselwörter im Text finden und die richtigen Assoziationen auf den Ästen stehen.

Wenn Sie den Text durchgearbeitet haben und Ihr Mind Map fertig ist, kann es sein, dass einzelne Äste wesentlich größer als andere ausfallen oder dass im linken Bereich des Blattes noch Platz ist. Wenn das so ist, empfiehlt es sich von diesem Mind Map ein neues Map zu machen. Dieses zweite, überarbeitete Mind Map wird sicher kompakter und übersichtlicher werden. Außerdem haben Sie dadurch den Vorteil, den gesamten Text wirklich zu verstehen und sich diesen dauerhaft zu merken.

Beispiel-Map: Der Koala



Definition des Koalas aus dem Lexikon



### Das ist der Originaltext zum Koala Mind Map

Die Schlüsselwörter habe ich farbig hinterlegt. Auf den ersten Blick sind es doch relativ viele Wörter. Wenn Sie es aber mit dem Koala Mind Map vergleichen, werden Sie sehen, dass einige Begriffe durch Zahlen oder Symbole ersetzt wurden.

Der Koala wird 61 bis 85 cm groß und wiegt zwischen 4 und 14 kg. Der Koala hat bräunlich-silbergraues, wolliges Fell, an dem Regenwasser wie am Gefieder einer Ente abperlt, und eine mit spitzen, scharfen Krallen versehene Brust mit vier Daumen und drei Fingern, die sich gut zum Klettern in Eukalyptenblättern eignet. Ihre Füße tragen einen Haken, so dass sie mit den verschmolzenen Krallen Zecken entfernen können, unter denen sie häufig leiden.

Charakteristische Merkmale sind eine vorstehende, dunkle Nase und große Ohren, woran man sieht, dass Riechen und Hören in seinem Leben eine wichtige Rolle spielen. Der Koala hat einen im Verhältnis zu seinem Körper großen Kopf, dessen Gehirnmasse relativ gering ist.

Männchen unterscheiden sich durch Hodensack und Duftdrüsen an der Brust von den Weibchen, die durch ihren Beutel gekennzeichnet sind. Der Beutel ist im Gegensatz zu den Kängurus mit nach unten gerichteter Öffnung ausgestattet. Erwachsene Männchen können bis zu 50% größer als erwachsene Weibchen sein. Koalas besitzen keinen Bauchnabel.

### Wie erkenne ich die richtigen Schlüsselwörter?

Die wirklich wichtigen Wörter in einem Text sind schnell erkannt. Es sind immer die Haupt-, Zeit- oder Eigenschaftswörter. Alle anderen können Sie weglassen oder durch Symbole bzw. Bezugspfeile ersetzen.

Wenn Sie bereits viele Mind Maps gemacht haben und darin trainiert sind, Schlüsselwörter zu erkennen, werden Sie auch bemerken, dass sich Ihre Lesegeschwindigkeit gesteigert hat.

### Übung: Texte mappen

Lesen Sie sich in Ruhe die nächsten beiden Texte durch und mappen Sie einen, gerne auch beide, davon.

Im ersten, einfacheren Text geht es um die bekannte Hauskatze. Der zweite Text behandelt ein sehr spezielles, technisches Thema, nämlich die Fast Fourier Transform Option bei einem Oszilloskop. Bei beiden Texten geht es um wissenschaftliche Begriffsdefinitionen d.h. die Texte haben lange Schachtelsätze, Zahlen und Fakten. Deshalb sind sie schwieriger zu lesen als normale Artikel oder Berichte.

Nehmen Sie sich wieder ein unliniertes Blatt Papier, Ihre Farbstifte oder Ihren Lieblingsstift und beginnen Sie.

Für diese Übung sollten Sie 10 – 15 Minuten pro Text benötigen.

### Übungs-Map "Die Hauskatze"

*Hauskatzen haben im ausgewachsenen Zustand eine durchschnittliche Kopf-Rumpflänge von ca. 60 cm, hinzukommen ca. 25 cm Schwanz, die Schulterhöhe beträgt 30-35 cm. Sie können bis zu acht Kilogramm schwer werden, dabei wird das Männchen (Kater) normalerweise größer als das Weibchen. Sie haben wendige Körper, ein weiches Fell, kurze Gesichter und relativ kleine Schädel. Die Ohren stehen aufrecht, sind spitz und können in verschiedene Richtungen gedreht werden. Wie bei allen Raubtieren sind die Augen nach vorne gerichtet.*

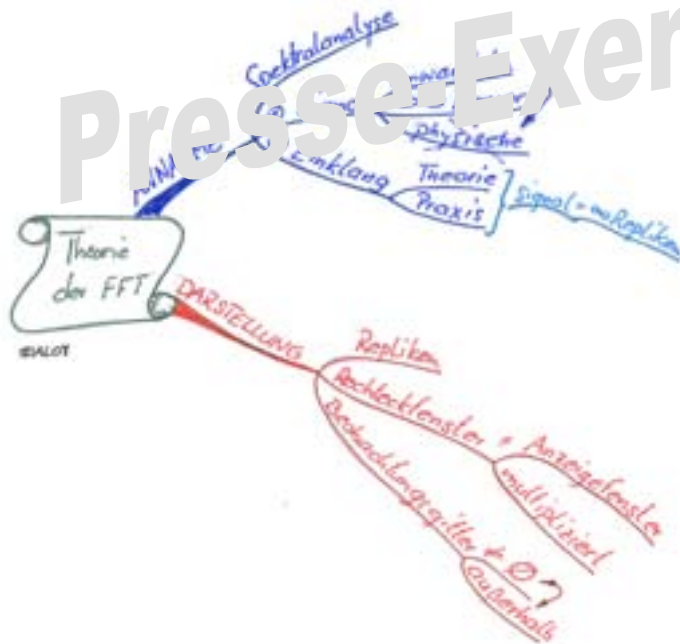
*Hauskatzen haben eine große Vielfalt von Farben und Zeichnungen im Fell. Bei den Hauskatzen Europas, Nordamerikas und Australiens überwiegt das gestromte Muster, das oft mit einer teilweise weißen Brustpartie verbunden ist.*

*Fast alle Katzen besitzen einen Schwanz, der beim Halten des Gleichgewichts behilflich ist. Katzen werden etwa 15 bis 20 Jahre alt; in Einzelfällen wurden Tiere von 30 Jahren und älter beschrieben.*

**[Download >>> Mind Map "Die Hauskatze"](#)**

### Übungs-Map "Die Theorie der FFT Option bei einem Oszilloskop"

In der Spektralanalysetheorie wird angenommen, dass das umzuwandelnde Signal von unendlicher Dauer ist. Da kein physisches Signal diese Bedingung erfüllen kann, nimmt man, um Theorie und Praxis in Einklang zu bringen an, dass das Signal aus einer unendlichen Serie von Repliken seiner selbst besteht. Diese Repliken werden durch ein Rechteckfenster (Anzeigegitter) multipliziert, das außerhalb des Beobachtungsgitters null ist.



[Download >>> Mind Map " Die Theorie der FFT Option bei einem Oszilloskop "](#)



### 2.3. Mind Map als effizienter Spickzettel

Bei einer Rede, egal ob vor einem großen oder kleinen Publikum, bemerkt fast jeder von uns eine gewisse Nervosität und dieses komische Kribbeln in der Magengegend. Auch diese typischen Lampenfiebergedanken tauchen ganz plötzlich auf: Hoffentlich merke ich mir alle Punkte, hoffentlich vergesse ich nichts. Da kann ein Spick- oder Stichwortzettel sehr gute Dienste leisten. Aber wie sollen all die vielen wichtigen Punkte nur auf einen kleinen Zettel passen? Im folgenden Kapitel lesen Sie, wie auch das funktionieren kann und welche Vorteile Ihnen Mind Mapping dabei bietet.

#### Wie erstelle ich einen Mind Map Spickzettel?

Die Erstellung beginnt bereits bei der Vorbereitung und Ideensammlung. Egal ob Sie eine Rede für eine große Veranstaltung halten werden, ob Sie eine Verkaufspräsentation für eine Messe vorbereiten oder Sie sich gerade die wichtigsten Punkte für ein Telefonat überlegen. Erstellen Sie ein erstes Mind Map, um alle wichtigen Punkte für die anstehende Rede zu sammeln. Danach reihen Sie die einzelnen Themen nach Wichtigkeit. Da gibt es bestimmte Themen die Sie unbedingt ansprechen möchten und welche, die auch weggelassen werden können. Wenn Sie damit fertig sind übertragen Sie Ihr Mind Map auf ein neues, kleineres Blatt. Ich empfehle immer eine Blattgröße A5 oder eine Moderationskarte. Dieses Blatt wird Ihr endgültiger Spickzettel. Beim Übertragen überlegen Sie noch einmal welche Themen zusammenpassen könnten und schreiben Sie diese auf gemeinsame Zweige. Komprimieren Sie die einzelnen Themen soweit es Ihnen möglich ist. Mit dieser Vorgehensweise haben Sie Ihre Rede optimal vorbereitet. Alle Punkte sind klar strukturiert und die einzelnen Themen gut erkennbar.

### Welche Vorteile hat Mind Mapping bei Präsentationen?

Bei einem herkömmlichen Stichwortzettel haben Sie die einzelnen Punkte sequentiell bzw. linear strukturiert. Sie sollten also alles genau so vortragen, wie Sie es aufgeschrieben haben. Doch Zwischenfragen und Abweichungen vom Thema irritieren und können Sie aus dem Konzept bringen. Mit einem linearen, manchmal mehrseitigen Spickzettel ist es dann gar nicht so einfach wieder an der richtigen Stelle anzuknüpfen und flüssig weiter zu sprechen.

Mit einem Mind Map hingegen haben Sie gleich mehrere Vorteile. Es ist natürlich nie ein wortwörtliches Manuskript, doch durch ergänzende Zeichnungen und Symbole wird ein Mind Map viel mehr als eine Liste Stichwörter sein. Sie haben immer einen Gesamtüberblick über die Punkte, die Sie ansprechen möchten und wissen ganz genau, an welchem Punkt Sie sich gerade befinden, welche bereits gesagt wurden und welche noch vor Ihnen liegen. Auch Publikumsfragen können Sie nicht ablenken oder aus der Ruhe bringen, denn das Mind Map ermöglicht es Ihnen, immer wieder flüssig an der richtigen Stelle einzusteigen. Und noch ein ganz wesentlicher Vorteil macht sich bei einer Mind-Map unterstützten Rede bemerkbar. Durch die wichtigen Schlüsselwörter auf Ihrem Blatt, entsteht die tatsächliche Rede erst während des Sprechens und genau das ist das Großartige dabei. In so einer Situation sprechen Sie immer in Ihrer gewohnten und natürlichen Sprechsprache und nicht in einer gekünstelten Schreibsprache – Sie wirken einfach authentisch. Ihr Publikum wird es Ihnen mit Aufmerksamkeit danken.

In den meisten Fällen werden Sie bemerken, dass das er- und überarbeitete Mind Map bei der tatsächlichen Rede gar nicht mehr von Nöten ist. Sie haben die Inhalte bereits vor Ihrem inneren Auge jederzeit abrufbar.

### Wo überall kann ich den Mind Map Spickzettel einsetzen?

Natürlich in allen Gesprächssituationen. Denken Sie an die Gespräche in Ihrem beruflichen Kontext. Egal ob bei Verkaufs- oder Lieferantengesprächen oder bei internen Besprechungen. Ein Mind Map unterstützt Sie bei Ihrer Argumentation. Sie haben alle wichtigen Punkte auf nur einem Blatt und können abhängig vom Gesprächsverlauf zwischen den einzelnen Ästen hin und her springen. Auch Ihre Telefonate werden dadurch klarer und zielgerichteter und Präsentationen sowie Ansprachen habe ich ja bereits erwähnt. Ein Mind Map gibt Ihnen die notwendige Sprechsicherheit und Ihre Ausführungen erhalten den nötigen "roten Faden", den Ihre ZuhörerInnen benötigen.

### Beispiel Mind Map:

Diese Mind Map zum Thema Spickzettel wurde von Michael Gadow erstellt.





### Übung: Eine spontane Rede

Wie sieht das Thema Ihrer nächsten Rede oder Ihrer nächsten Präsentation aus? Lehnen Sie sich entspannt zurück und überlegen Sie sich ein ganz konkretes Thema. Gibt es eine Präsentation, die Sie bereits einmal gemacht haben oder vielleicht ein neues, aktuelles Thema? Wurden Sie vielleicht zu einem Kongress eingeladen und sollen Sie dort eine kurze Rede zu Ihrem Spezialgebiet halten?

Was es auch sein mag. Nehmen Sie ein leeres Blatt Papier und beginnen Sie damit, Ihre Ideen und Überlegungen zu strukturieren und in einem Mind Map zusammenfließen zu lassen. Wie bereits oben erwähnt ist es am besten mit einem A3 Blatt, zuerst ein Entwurfsmap auf einem Blatt Papier in Standardgröße zu erstellen. Darin sind vorerst alle Ihre Gedanken frei zusammengefasst. Dieser erste Entwurf enthält wirklich alle Punkte, die Sie ansprechen möchten oder sollten. In der zweiten Phase gehen Sie noch einmal Ihr Mind Map durch, reihen Themen nach Wichtigkeit und übertragen es dann auf ein kleineres Blatt Papier. Es sollte maximal die halbe Größe vom Entwurfsmap sein. Denken Sie auch daran welche Inhalte Sie zusammenfassen und komprimieren können? Je kleiner es wird, desto besser.

Jetzt ist die Präsentation auch schon sehr gut in Ihrem Kopf verankert. Wenn Sie möchten, können Sie das bereits einmal überarbeitete Mind Map noch weiter komprimieren und auf eine noch kleinere Moderationskarte übertragen. Dabei gehen Sie Ihre endgültige Rede bereits in Gedanken durch, üben die gewünschten Formulierungen und speichern diese noch besser ab. Außerdem haben Moderationskarten den Vorteil, dass sie dicker und somit stabiler sind. Sie liegen besser in der Hand, wirken professioneller und können auch nicht so leicht knicken. Das gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit bei der Präsentation.

## 2.4. Meetings und Vorträge mit Mind Mapping protokollieren

Im Laufe der Zeit entwickelt jeder seinen eigenen Mitschreibstil. Bestimmt erstellen auch Sie ganz automatisch Notizen bei Ihren Besprechungen. Doch es gibt Situationen, in denen plötzlich schnell gesprochen wird oder Sie durch etwas abgelenkt werden. Zugegebenermaßen kann manchmal ein richtiges Rätseln daraus werden, wenn man nach der Sitzung versucht seine eigene Mitschrift zu entziffern. Mind Mapping hilft auch dabei. Wenn Sie alle Übungen in diesem Buch ausgeführt und mit zusätzlichen Beispielen Ihren persönlichen Mapping Stil gefestigt haben, sollen Sie Ihr erstes Protokollmap erstellen. Im folgenden Kapitel werde ich Ihnen die wichtigsten Tipps für das schnelle und einfache Protokollmap mitzuteilen.

### Schnelle Notizen und Protokolle mit Mind Mapping

Schnell mitschreiben, indem Sie ein Mind Map erstellen, können Sie bei jeder Gelegenheit. Gleichgültig ob bei Vorlesungen, bei langen und schwierigen Vorträgen oder bei Besprechungen. Alles was Sie dafür benötigen, ist ein Stift und ein Blatt Papier - schon kann es losgehen. Das dabei entstandene Fetzmap zeigt alle besprochenen Punkte zusammengefasst auf nur einem Blatt Papier.

Aber das ist nicht alles. Wie bereits in Kapitel 1 [Wie haben Sie bis jetzt Ihre Notizen erstellt?](#) beschrieben, unterstützt dieses Mind Map Ihr Gehirn dabei, die Inhalte des Vortrages leichter und schneller abzuspeichern und wieder abzurufen. Auch nach sehr langer Zeit genügt ein Blick auf dieses Protokollmap bzw. auf dessen Inhalte und die gesamte Situation, als Sie das Protokollmap erstellt haben, wird wieder ins Gedächtnis gerufen.

### Was ist ein "Fetzmap"?

„Fetzmap“ (Definition: fetzen = schnell schreiben) bedeutet, dass beim Mappen die Form und Farbe zweitrangig ist, das Hauptaugenmerk liegt ganz klar auf dem Sichern der Informationen auf Papier.

Stellen Sie sich vor: Sie sitzen im Auditorium einer Veranstaltung. Der Arbeitsplatz den Sie zur Verfügung haben ist begrenzt, die Sitzplätze sind in mehreren Reihen hintereinander aufgestellt und komfortable Tische gibt es gar nicht. Wie kann man in so einer Situation erfolgreich Notizen machen? Alles was Sie benötigen ist ein Blatt Papier oder einen Notizblock und ein Stift. Aber es gibt noch ein paar dabei sehr hilfreiche Dienste leisten.

Wieder zurück zum Vortrag. Der Sprecherin oder der Vortragende, beginnt und er/sie spricht sehr schnell. Jetzt sind Sie gefordert, es geht nur mehr darum, das Wesentliche zu erkennen und diese Informationen in einem Mind Mapping zusammenfließen zu lassen. Da gibt es keine Zeit, um Farben zu wechseln oder zu überlegen wie Bilder auf den Zweigen am besten aussehen könnten. Das ist auch in Ordnung, denn wie bereits gesagt, geht es in diesen Situationen nur darum zuzuhören und mit zu mappen. Jetzt wachsen die einzelnen Zweige wie von selbst. Bei den ersten Protokollmaps kann es sein, dass einzelne Zweige nicht besonders strukturiert wirken. Oder, dass Sie vielleicht viele Verbindungspfeile gemacht haben, vielleicht haben Sie auch Skizzen an der Seite ergänzt. Aber am Ende des Vortrags können Sie sicher sein, dass Sie wirklich alle wichtigen Informationen auf Ihrem Blatt vorfinden. Nun kommt ein zweiter wichtiger Schritt. Sehen Sie sich Ihr Map genau an und denken Sie sich noch einmal in den erlebten Vortrag hinein. Wenn Sie möchten, erstellen Sie mit diesen Gedanken ein zweites, jetzt gerne auch färbiges und bestimmt noch strukturierteres Mind Map.

### Übung: Nachrichten mappen

Die ideale Vorbereitung für das Protokollmappen sind Nachrichten. Diese sind sehr klar strukturiert, die wichtigen Informationen sind rasch erkennbar und sie sind kurz und prägnant. Nehmen Sie sich wieder ein Blatt Papier, am besten jene Blattgröße, die Sie auch für Ihre Notizen verwenden. Je kleiner, desto besser. Ob Sie Nachrichten im TV oder aus dem Radio mit mappen, spielt dabei keine Rolle.

**Ein Tipp:** bei Nachrichten werden ganz zu Beginn alle Inhalte präsentiert. Das sind bereits Ihre Hauptäste. Machen Sie ein oder zwei Berichte mit. Das genügt. Bei dieser Übung geht es wirklich darum, sich schon für die richtigen Vertiefungen zu entscheiden. Sie sollen auch bei hoher Sprecherschwindigkeit die notwendige Sicherheit für Ihre Mind Maps erlangen. Führen Sie diese Übung 3-4 Mal pro Woche durch, dann werden Sie rasch die Mind Map Technik festigen und Ihren ganz persönlichen Mapping Stil finden.

### Beispiel 1: Adobe Acrobat Präsentation in Wien

Nachfolgend sehen Sie ein von mir erstelltes Protokollmap einer Software Präsentation. Diese Veranstaltung dauerte damals über 4 Stunden und es kamen mehrere Sprecher zu Wort. Außerdem bezogen sich diese immer wieder aufeinander und so war diese Präsentation alles andere als linear. Aber welche Präsentation ist das schon.

Erstellt wurde dieses Mind Map mit einem digitalen Kugelschreiber auf einem Spezialblock. Über eine Dockingstation wird das Schriftbild dann in den PC kopiert. Aus diesem Grund sind auch nicht alle Linien so schön rund, wie sie sein sollten. Siehe Dokument [Adobe Acrobat Präsentation](#)



**Beispiel 2: Seminarprotokoll**

Nachfolgend sehen Sie das Protokollmap eines meiner Mind Mapping Seminare. Die verschiedenen Themen und Inhalte stehen als Schlüsselwörter auf den Ästen. Außerdem habe ich auch wichtige Informationen, wie Organisatorisches, Beginn- und Endzeit integriert. Alle SeminarernehmerInnen erhielten dieses Protokoll nach dem Seminar. Siehe Dokument [Protokoll\\_ID\\_061218](#)



**Das Denken für sich allein bewegt nichts,  
sondern nur das auf einen Zweck  
gerichtete und praktische Denken.**

*Aristoteles (18. Jz2).*

Presse-Exemplar

### 3. Was gibt es noch zu sagen?

Seit der offiziellen Präsentation der Mind Map Technik im Jahre 1974 - es war in einer BBC Sendung mit dem aussagekräftigen Namen "Use your head" - hat ein Siegeszug um die ganze Welt begonnen. Mittlerweile können Sie Mind Maps in allen Sprachen, Variationen und zu den unterschiedlichsten Themen finden. Selbst der Begriff „Mind Mapping“ fand Aufnahme in Wörterbücher und unseren Wortschatz. Er steht für die netzartige Darstellung von Informationen, komprimiert auf einem Blatt.

In den ersten beiden Kapiteln lernten Sie die vielen Möglichkeiten der Mind Map Technik kennen. Dabei standen besonders die Regeln, das Erstellen und Festigen der Techniken im Vordergrund. Im nächsten Kapitel werde ich den Hintergrund der Technik beleuchten. Woher kommt Mind Mapping und warum funktioniert es so gut?

Natürlich ist nicht jede Person sofort von Mind Mapping begeistert. Das ist nur natürlich und verständlich. Wir alle haben im Laufe unseres Lebens einen eigenen Schreib- und Notizenstil entwickelt. Diesen über Bord zu werfen und so radikal umzustellen, ist alles andere als einfach. Welche Personen gut und rasch Mind Mapping umsetzen und welche etwas mehr Übung benötigen, werde ich ebenfalls ansprechen.

Wie bereits oben kurz erwähnt, war und ist Mind Mapping immer wieder Auslöser über den Zusammenhang von Information, Wissen und Visualisierung nachzudenken. Regelmäßig tauchen neue „ExpertInnen“ auf der Bildfläche auf, und damit erscheinen auch neue Variationen von netzartigen Darstellungen am Markt oder im Internet.

Warum und wodurch sich andere Darstellungsformen vom originalen Mind Mapping abheben, aber auch über die „scheinbar“ vorhandenen Grenzen der Technik werden Sie in diesem Kapitel erfahren.



### 3.1. Woher kommt Mind Mapping?

Mind Mapping wurde bereits Ende der 1960-er Jahre vom englischen Forscher und Pädagogen Tony Buzan entwickelt. Inspiriert wurde er durch die von dem amerikanischen Mediziner Roger Sperry definierte Hemisphärentheorie. Roger Sperry entdeckte, dass unsere beiden Gehirnhälften jeweils für unterschiedliche Denkprozesse verantwortlich sind. Beide Hirnhemisphären verarbeiten die Informationen aus den gegenüberliegenden Körperhälften und Gesichtsfeldern. Außerdem denkt die linke Gehirnhälfte logisch und seriell, arbeitet also eins nach dem anderen ab. Dort ist bei den meisten Menschen, meist bei Rechtshändern, auch das Sitz des Sprachzentrums. Die rechte Gehirnhälfte arbeitet eher intuitiv und mehr in Bildern. Interessant ist auch, dass bei Frauen die Spezialisierung der beiden Hälften weniger betont ist als bei Männern. Bei Frauen werden diese Unterschiede zusätzlich durch die Geschlechtshormone gesteuert.

#### Die Erfinder des Mind Mapping

Waren die ersten Maps von Tony Buzan noch eher gerade, kahl und stark textorientiert, entwickelten sich seine Maps im Laufe der Zeit zu Darstellungen mit immer flüssigeren, farbigen und runderen Formen.

Die immer wieder erwähnten "Miterfinder" des Mind Maps, der Däne Mogens Kirckhoff und der Schwede Ingemar Svantesson, haben mit dem originalen Mind Mapping von Tony Buzan sehr wenig zu tun. Beide Autoren kannten Tony Buzan nicht persönlich, als sie ihre Bücher schrieben und ihre Darstellungsart des Mind Mappings veröffentlichten. Kirckhoffs und Svantessons Maps sind recht statisch und eher gerade. Sie halten sich nicht immer an die wichtigen Grundregeln. So entstehen oft Maps mit sehr langen Ästen und mehreren Abzweigungen, bei denen die Hierarchie nicht erkennbar ist.

Tony Buzans revolutionär andere und neue Schreibtechnik verbreitete sich unter den englischsprachigen Trainern und Pädagogen relativ schnell. In den deutschsprachigen Raum kam Mind Mapping erst durch Maria Beyer, eine anerkannte NLP-Trainerin, Buchautorin und Wirtschaftstrainerin. Sie entdeckte Ende der 1980-er Jahre auch die Mind Mapping Methode und kombinierte diese mit den Erkenntnissen aus dem NLP und der Arbeitsweise des menschlichen Gehirns. Daraus entstand das "BrainLand®"-Konzept, das mittlerweile als eigenes Trainings- und Lernkonzept angeboten wird.

### Warum Mind Mapping wirklich funktioniert

Die strikte Teilung unseres Gehirns in die linken und rechten Hemisphäre sowie Farben und Bilder gehörenden Bereichen, was durch aktuelle Erkenntnisse aus der Gehirnforschung widerlegt. Moderne Versuche ergaben eindeutig, dass sich unser Sprachzentrum und auch die Erkennungszentrale für Piktogramme, das "visuelle Wortformzentrum", meistens in der linken Hirnhemisphäre befindet, aber dass so komplexe Wahrnehmungen wie das Sehen nur von der rechten Hirnhemisphäre verarbeitet werden, wurde nicht bestätigt. Im Gegenteil, Versuche ergaben, dass beim Sehen große Regionen beider Hemisphären aktiv sind. Das Gehirn speichert bekannte Formen und Bilder in Neuronennetzwerken, in so genannten Karten verteilt über das gesamte Gehirn. Das Erkennen von Grundsymbolen und Formen geschieht meist in der linken Hirnhemisphäre, in der visuellen Wortformregion. Aber genau diese Tatsache ist auch der Grund, warum Mind Mapping so gut funktioniert.

Die menschlichen Sinne sind dafür ausgelegt, die Umwelt so schnell wie möglich wahrzunehmen. Die Evolution hat es aber noch nicht geschafft langschriftliche Texte direkt einzulesen. Formen, Bilder und Symbole sind dafür wesentlich besser geeignet.

Die alte Weisheit "ein Bild sagt mehr als tausend Worte" trifft auf Mind Maps besonders gut zu. Das menschliche Gehirn erkennt sowie erfasst diese Bild- und Formensprache besonders effizient und schnell. Außerdem wird durch die flächige, netzartige Darstellung das natürliche, sprunghafte Denken unterstützt. Verbindungen und Zusammenhänge werden einfach skizziert und müssen nicht durch komplizierte Sätze erklärt werden. Dadurch werden Einfälle oder Planungen besonders gut dokumentiert und die Erinnerung daran fällt sehr leicht. Ergänzend wirkt die Sprache als „Denkentschleuniger“. Das Gehirn entwickelt bessere Ideen, wenn die ersten blitzartigen Einfälle in verständliche Sätze umformuliert und sich definiert werden müssen. Erst durch das sprachliche Formulieren in einer Übersetzung und Vorhaben ermöglichen wir uns, im Gehirn die Absichten dahinter klar zu erkennen. Gerade dieses Zusammenspiel aus schneller bildhafter Wahrnehmung und die automatische Dekodierung in die eigene, leicht verstehbare „Sprechsprache“ machen Mind Mapping so wirkungsvoll.

Die Geschichte von den penibel aufgelisteten Unterschieden der getrennt arbeitenden Gehirnhälften wird schon seit Jahrzehnten erzählt und lässt sich auch wirklich anschaulich grafisch darstellen. Was Mind Mapping betrifft, muss man sich nicht dieser abgenutzten Erklärungshilfe bedienen, um zu verdeutlichen, warum diese Visualisierungs- und Denktechnik das Lernen und die Gehirnleistung fördert. Die Fähigkeit des Mind Mappings den menschlichen schnellen Zugriffsspeicher - aktiviert durch Formen und Bilder - und den intelligenten Arbeitsspeicher, gesteuert durch Sprache, optimal miteinander zu vernetzen und zu aktivieren, ist Grund dafür. Die optimale Zusammenarbeit verschiedener Bereiche in unserem Gehirn ist ein zusätzlicher Vorteil, der sich ganz einfach von selbst ergibt.

Siehe auch: [Mind Mapping - die Teamtechnik](#)

### 3.2. Jeder kann Mind Mapping lernen?

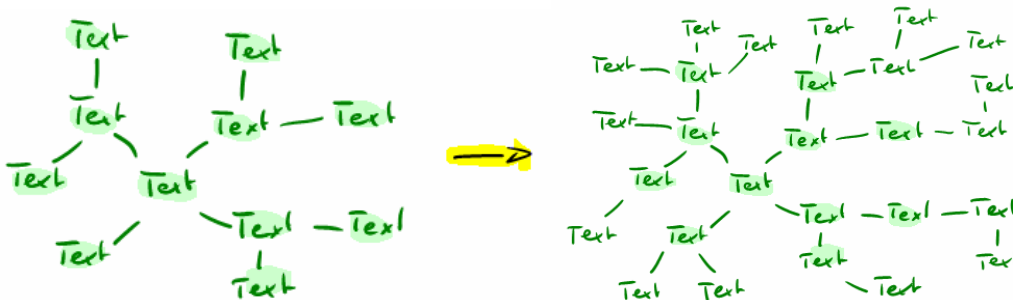
Manchmal treffe ich Personen die von sich selbst behaupten, sie könnten nicht mit Mind Maps arbeiten. Solche, die sogar abblocken, wenn sie ein Mind Map bekommen. Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass es für diese Abneigung zwei Gründe gibt. Entweder wurde ihnen die Technik schlecht bzw. falsch erklärt oder diesen Personen wurde bereits einmal ein Mind Map vorgesetzt. Mit vorgesetzt meine ich, sie mussten damit arbeiten, ohne es erklärt zu bekommen.

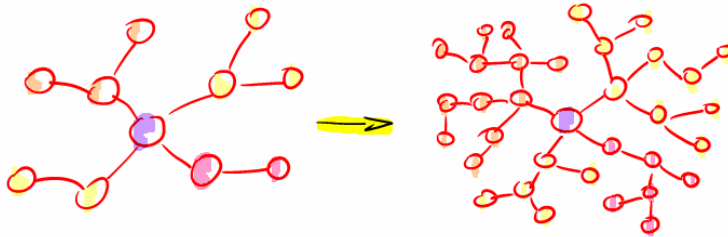
Natürlich kann es Personen geben, denen diese Art des Visualisierens nicht auf Anhieb liegt. Jemand der noch nie ein Mind Map zuvor gesehen hat, weiß gar nicht wie sie oder er es lesen soll. Da werden diese vorzugsweise schnell als schlampige, chaotische Form der Gedankenorganisation angesehen. Sie kennen die Mind Map Regeln bereits sehr gut, und durch die Übungen in diesem e-book, haben Sie auch eine gewisse Routine fürs Mappen bekommen. Zeigen Sie Ihre persönlichen Mind Maps her, verwenden Sie diese in Meetings oder wenn Sie jemanden etwas erklären. Aber bedenken Sie immer, dass die Personen in Ihrem Umfeld vielleicht noch nicht wissen, was ein Mind Map ist und wie sie es lesen müssen. In solchen Situationen ist es besonders wichtig, den Personen die Information anhand des vorliegenden Mind Maps zu erklären. Damit wird der Inhalt rasch verstanden und auch gut gespeichert. Zusätzlich werden auch die Leseregeln der Mind Map Technik transportiert. Damit ermöglichen Sie ein positives Kennen lernen der Mind Mapping Technik und auch Ihre Kolleginnen und Kollegen, Ihre Freunde oder Geschäftspartner werden neugierig und Mind Mapping erlernen wollen.

***Merksatz: Erklären Sie immer Ihre Mind Maps und geben Sie diese niemals unkommentiert weiter!***

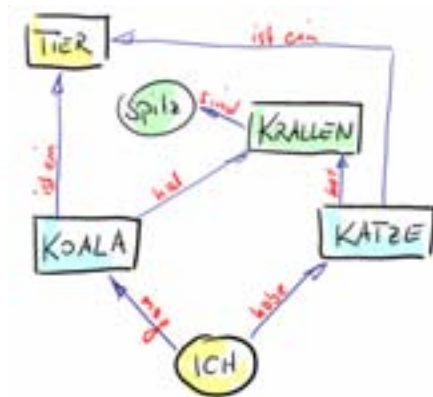
### 3.3. Andere Darstellungsformen oder keine echten Mind Maps

Nachfolgend sehen Sie zwei Mind-Map-ähnliche Darstellungen, die keine wirklichen Mind Maps sind. Auf dem ersten Blick sehen diese Zeichnungen wie Mind Maps aus und scheinen auch den Mind Mapping Regeln zu entsprechen. Wenn Sie allerdings genauer hinsehen, werden Sie rasch die Unterschiede zu den originalen Mind Maps erkennen. Es gibt nur scheinbar klare Strukturen, denn je größer die einzelnen Zweige wachsen, desto mehr geraten sie ineinander. Die Beschreibungen werden immer eintöniger und zufälliger. Dadurch löst sich die Hierarchie auf und die Lesbarkeit leidet sehr stark, denn alle Ideen werden auf dieselbe Ebene reduziert. Die Strukturen sind nicht mehr voneinander getrennt. Zusammenhänge und Ordnungen sind dadurch nicht mehr erkennbar. Das passiert, weil die Regeln der Mind Mapping, nämlich Hierarchy, Sichtbarkeit und Assoziation nicht befolgt werden. Scheinbar entwickeln sich die Verzweigungen in einer strukturierten Ordnung, doch in Wahrheit wird es ein eintöniges Durcheinander und ziemliches Chaos. Die ursprünglichen Ideen können so nicht mehr gelesen und erkannt werden. Siehe auch: [Die Regeln des Mind Mapping](#)





Aus den oben gezeigten Darstellungsvarianten haben sich unterschiedliche Visualisierungen weiterentwickelt, die auch spezielle Anwendungsbereiche haben. Eine verbreitete Form sind "Concept Maps". Dabei werden thematische Abhängigkeiten als Begriffsnetz dargestellt, jedoch müssen diese netze nicht zwingend von einem zentralen Thema ausgehen. Wesentlicher Unterschied zu Mind Mapping ist, dass die Begriffe in Blöcken dargestellt werden und auf den Verbindungslinien dazwischen die einzelnen Bedingungen stehen. Damit haben Concept Maps meist eine nur schwer erkennbare Struktur und fehlende Hierarchie, was die Lesbarkeit stark beeinträchtigt. Concept Maps werden vor allem im wissenschaftlichen Kontext eingesetzt.



Beispiel für eine Concept Map

### 3.4. Grenzen des Mind Map

Bei den vielen positiven Seiten der Mind Map Technik muss es doch wohl auch Schattenseiten geben - oder? Mind Mapping ist ohne Zweifel eine geniale und universell einsetzbare Schreibtechnik, aber sie ist keine "Eier legende Wollmilchsau". Besonders bei zwei Faktoren bietet sich eine langschriftliche oder tabellarische Schreibweise eher an:

- bei Aufzählungen und
- bei chronologischen Abfolgen

**Ein Tipp:** kurze Aufzählungen können Sie direkt in Mind Maps ergänzen. Positionieren Sie diese eher im Blattinnern und rahmen Sie sie ein. Damit steht die Notiz dort wo es zur Information gehört und Sie können diese auch sofort als Aufzählung erkennen.

**Noch ein Tipp:** chronologische Informationen oder eine Zeitdauer können Sie sehr gut mit einer Klammer einfügen. Machen Sie einfach über die Äste eine geschwungene Klammer und schreiben Sie die Zeiten dazu.

### 3.5. Mind Mapping und digitale Maps

In den letzten Jahren sind verschiedene Mapping Programme am Softwaremarkt erschienen. Selbst Tony Buzan hat eine eigene Software entwickeln lassen. Der große Anspruch der EntwicklerInnen und ProgrammiererInnen war es, Mind Mapping durch PC und Maus zu vereinfachen. Die Strukturierung und grafische Aufbereitung sollte dadurch einfacher werden. Natürlich ist es praktisch, ganze Äste zu kopieren oder nachträglich zu verschieben. Bilder können per Mausklick eingefügt und ganze Äste umgefärbt werden. Die Sache hat nur einen gewaltigen Haken. Diese Computer Maps sind meistens klinisch steril und hinterlassen keinen Eindruck in unserem Gehirn. Somit werden sie nicht in dem Maße gespeichert und erinnert wie handgeschriebene Mind Maps. Unser Gehirn braucht für eine optimale Speicherung immer auch die Hand-Arm-Bewegung während des Schreibens. Nur dieses Gesamtpaket aus bewusstem Entscheiden und wirklichem Schreiben ([siehe Kapitel 1.4](#)) ist die Basis für gelungenes Merken und Erinnern.

Dennoch macht es Sinn digital zu mappen. Mit dem PC und der richtigen Software eröffnen sich ganz neue und völlig andere Möglichkeiten der Mapping Welt. Damit können Sie praktisch dreidimensional mappen, wobei die hinzukommende, dritte Dimension Ihre digital gespeicherten Daten sind. Vom originalen Mind Mapping bleibt nur das Gerüst, die verzweigte Baumstruktur übrig, aber das geht auch in Ordnung. Mit Mind Mapping Software können Sie Dokumente, Kontakte, Termine sogar Datenbankinhalte verlinken. Damit schaffen Sie eine klare Visualisierung, haben immer alle relevanten Informationen im Zugriff. Projekte lassen sich so über nur eine einzige Map-Datei steuern, verfolgen und manchmal sogar abrechnen. Sie müssen auch keine aufwendige neue Software lernen, denn Sie nutzen weiterhin Ihre bekannten



Programme. Lernen müssen Sie nur die Mind Map Software und diese bietet Ihnen ein Gesamtbild, in dem alle Informationen zusammen laufen. So haben Sie immer den notwendigen Überblick. Manche Programme bieten einen Überarbeitungsmodus und integrierten E-Mailaustausch an. Sogar Desktopsharing ist vereinzelt vorhanden. Damit wird ortsversetztes Arbeiten von mehreren Personen an derselben Map möglich. Diese speziellen Programmfunktionen fördern und unterstützen die Teamarbeit sowie den Informationsaustausch.

Es ist bereits jetzt klar, dass Mapping Programme in die moderne Arbeitswelt Einzug gehalten haben. Damit werden Visualisierungen von Lernstrategien und Lösungsansätzen sichtbar. Leider werden diese Tools nicht selten ineffizient oder in falscher Zusammenhänge eingesetzt. Hauptgrund dafür ist: die AnwenderInnen haben noch nie von den Grundregeln des Mind Mappings gehört.

Lassen wir uns überraschen was uns die digitale Zukunft und die Möglichkeiten von Web 2.0 bringen werden. Erste Ansätze von digitalen Gruppen- und Teammaps gibt es bereits im Internet.

## Epilog

Jetzt ist Zeit ein Resümee über das Erlernte und Erzählte zu ziehen. In diesen drei Kapiteln lernten Sie die vielen, bunten Facetten des Mind Mappings kennen. Begonnen haben Sie mit ersten Kreativmaps (ERFOLG). Da konnten Sie die Technik ausprobieren und die wichtigen Regeln festigen. Danach stellten Sie Ihre Aufgaben (to do's) als Mind Map dar. Das war die Vorbereitung für effiziente Spickzettel und auch eine gute Vorbereitung fürs Protokollmappen. Ein Highlight und eine der faszinierendsten Einsatzgebiete des Mind Mappings, ist bestimmt die komprimierte und übersichtliche Zusammenfassung vieler Informationen für Reden, Seminare oder

Ich beleuchtete auch die geschichtlichen und neurobiologischen Hintergrund sowie eine mögliche Zukunft der Mind Map Technik. Helle Köpfe sagen, unsere Kultur verlässt gerade das Informationszeitalter und steht an der Schwelle zum Wissenszeitalter. Mit Mind Mapping sind wir auch dafür gut gerüstet.

Am Anfang dieses e-books stand die Frage: "Wann verwende ich Mind Mapping?" Nun haben Sie bereits einige Mind Map Erfahrung gesammelt. Nutzen Sie auch weiterhin jede Gelegenheit um Mind Maps zu erstellen, mappen Sie regelmäßig. Wenn Sie das tun, werden Sie rasch Ihren individuellen Stil gefunden haben und eine "Meister Mapperin " oder ein "Meister Mapper" sein.

Diese Technik ist simpel und genial zugleich. Wenn Sie sich an die drei Grundregeln halten, wird sich die Mind Map Technik immer an seine BenutzerInnen - also an SIE ganz persönlich - anpassen. Und genau deshalb funktioniert Sie auch immer und immer wieder...

## Literaturverzeichnis

Beyer, Maria: *Brain Land. Mind Mapping in Aktion. Angewandtes NLP, Strategien-Training, Karriere-Coaching, Persönlichkeits-Coaching*. Paderborn. Junfermannsche Verlagsbuchhandlung 1997.

Buzan, Tony/North, Vanda: *Business-Mind Mapping. Visuell organisieren, übersichtlich strukturieren, Arbeitstechniken optimieren*. Wien/Frankfurt. Wirtschaftsverlag Carl Ueberreuter 1999.

Buzan, Tony/Buzan, Barry: *Das Mind-Map-Buch. Die Beste Methode für Steigerung Ihres geistigen Potentials*. Landsberg am Lech. moewer Verlag 1999.

Spitzer, Manfred: *Selbstbestimmen. Gehirn und Lernen. Die Frage: Was sollen wir tun?* Heidelberg. Berlin. Spektrum Akademischer Verlag 2004.

Vestergaard, Peter: *Denken, Lernen, Vergessen. Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn und wann lässt es uns im Stich?* München. Deutscher Taschenbuchverlag, 2001.

Caspary, Ralf (Hrsg.): *Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik*. Freiburg. Verlag Herder 2006.

## Wir machen Seminare erfolgreich!



Ing. Andreas Lercher ist Berater, Trainer und Autor. Er blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und im Projektmanagement zurück. Seine Schwerpunkte im Training sind Merk-, Lern- und Denktechniken. Er begleitet seine TeilnehmerInnen bei der Integration dieser Denktechniken in ihr tägliches Leben durch moderne, digitale Werkzeuge, wie die BrainCall®. Er ist Experte für Mind Mapping (außerhalb derer PlanLand® und MindManager® Trainer). Die Bandbreite seiner TeilnehmerInnen umfasst Studierende bis hin zu Führungskräften. Seine Vorträge hält er überwiegend im deutschsprachigen Raum, jedoch auch in englischer Sprache.

Nähere Informationen unter:

Am Teichgrund 27, A-8740 Zeltweg

Fon/Fax +43 3577/82528

Mobile +43 664/5718157

[seminar@lerchertrain.at](mailto:seminar@lerchertrain.at)

[www.lerchertrain.at](http://www.lerchertrain.at)

[www.mindmap.at](http://www.mindmap.at)

[www.denkmanagement.eu](http://www.denkmanagement.eu)

[www.mindmug.org](http://www.mindmug.org)

**Seit mehr als 10 Jahren der Spezialist für In-House Trainings.**

Weitere e-books unserer editionen:



Renate Dorner  
**Sie stehen im Rampenlicht**  
EUR 4,80 (inkl. MwSt.)

*Image ist offensichtlich und immer präsent. Menschen sollen daran denken, dass Image ihrer Persönlichkeit, aber auch dem Produkt und ihrem Unternehmen permanent zur Seite steht. Die Autorin stellt viele Fragen in Richtung Image – Wirkung nach Innen und Außen. Sie nimmt Blick auf die vielen ungeahnten Möglichkeiten, die einem zur Verfügung stehen, um gut anzukommen.*

[Detailinformationen und Download hier](#)



Mag. Ilona Mayer-Zach  
**Pressearbeit ist keine Zauberei!**  
EUR 9,80 (inkl. MwSt.)

*Dieses e-book vermittelt Ihnen das notwendige Basiswissen und zeigt Ihnen, wie Sie eine der besten und dabei kostengünstigsten Möglichkeiten nutzen können, um Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Ratgeber vermittelt Ihnen auf unkomplizierte Art und Weise die wesentlichen Hintergrundinformationen; er gibt Ihnen einen interessanten Überblick über österreichische Medien, über Beruf und Tagesablauf von Journalisten sowie über aktuelle Mediendaten.*

[Detailinformationen und Download hier](#)

Diverse e-books für Ihren Unternehmensalltag unter: [www.kmu-forum.net](http://www.kmu-forum.net)



Ing. Andreas Lercher

## Vernetztes Denken mit Mind Mapping

Handschriftlichen Notizen fehlt es zumeist an Struktur und man verliert sich leicht in einzelnen Textpassagen. Zusammenhänge und Synergien bleiben häufig unentdeckt und verstecken sich sehr gut in mehrseitigen linearen Aufzeichnungen.

Lernen Sie wie Konzepte, Ideen und ganze Projektstrukturen einfach auf einem Blatt entstehen. Bringen Sie Ordnung in Ihre Notizen und Ihre Gedanken, behalten Sie auch bei komplexen Zusammenhängen den Überblick. Mit Mind Mapping steigern Sie Ihre geistigen Kapazitäten und optimieren damit einen schnellen Zugriff auf Ihren mentalen Datenspeicher - Ihr Gehirn.

[www.kmu-forum.net](http://www.kmu-forum.net)

edition

organisation